

*Workshop der Creative Unit "Homo debilis. Dis/ability in der Vormoderne"*

***Dis/ability History, Literaturwissenschaft und Sprachgeschichte im Dialog  
Dis/ability History in Dialogue with Literary Studies and Language History***

*Leitung:* PD Dr. Sonja Kerth; Dr. Heiko Hiltmann (Universität Bremen)

*Datum, Ort:* 10.10.-11.10.2014, Bremen, Gästehaus am Teerhof

*Deadline:* 01.10.2014

Die Arbeitsgruppe „Homo debilis“ verfolgt das Ziel, eine systematische Dis/ability History der Vormoderne im interdisziplinären Verbund zu erarbeiten. Im Rahmen einer Creative Unit, die mit Mitteln des Zukunftskonzeptes der Universität Bremen im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert wird, werden Phänomene körperlicher, seelischer und geistiger Abweichung untersucht. Leitfrage ist, inwieweit „Behinderung“ bzw. „Beeinträchtigung“ Kategorien gesellschaftlicher Differenzierung und Ordnung in vormodernen Gesellschaften bildeten. Wie auch die Schreibweise „Dis/ability“ in Anlehnung an Anne Waldschmidt u.a. signalisiert, steht dabei die gemeinsame Analyse von „Behinderung“ und „Nichtbehinderung“ im Mittelpunkt.

Ziel des Workshops ist es, im breiten interdisziplinären und diachronen Zugriff Dis/ability History als Element einer umfassenden Kulturgeschichte des Körperlichen zu profilieren und Ansätze der herkömmlichen, vor allem auf die Moderne ausgerichteten Dis/ability History zu reflektieren und auch für die Vormoderne zu erproben. Dies geschieht durch Keynote addresses und gemeinsame Analysen von Quellentexten vor allem aus der Klassischen Philologie, der Sprachgeschichte, der Altnordistik, der Älteren und Neueren deutschen Literaturwissenschaft, der Geschichtswissenschaften und der Disability Studies/Inklusiven Pädagogik. Weitere Impulse gehen von der Archäologie, Altorientalistik und Anglistik aus. Im Mittelpunkt stehen sprachliche, literarisch-fiktionale und bildliche Repräsentationen. Im Vorfeld des Workshops werden allen Teilnehmenden zentrale Quellen als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt. Diskutiert werden allgemeine Probleme und Perspektiven; die Sprache(n) der vormodernen Primärtexte; Alter(n) als Beispiel für das spezifische Ineinanderwirken von Disability und Ability sowie Intersektionalität / Diversity, die untersuchen, inwieweit sich „Behinderung“, Alter, gender und andere Faktoren diskriminierend bzw. privilegierend überkreuzen.

Bei Interesse wird um baldmöglichste Anmeldung bis spätestens zum 01.10.2014 gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und Kontakt:

PD Dr. Sonja Kerth

Fachbereich 10

Germanistische Mediävistik

Tel.: 0421/218 68241

E-Mail: skerth@uni-bremen.de

Dr. Heiko Hiltmann

Fachbereich 8

Institut für Geschichtswissenschaft

Tel.: 0421/218 67235

E-Mail: hiltmann@uni-bremen.de

# Programm

**Fr., 10.10.2014**

13.00 Uhr Begrüßung im Gästehaus der Universität Bremen am Teerhof  
(PD Dr. Sonja Kerth, Dr. Heiko Hiltmann)

1. Sektion: Dis/ability History, Literaturwissenschaft und Sprachgeschichte im Dialog –  
Perspektiven und Probleme: Analyse ausgewählter Quellen und Diskussion

Moderation: Valeria Zubieta Lupo M.A., Mainz

13.15-14.00 Uhr Prof. Dr. Marion Gindhart, Mainz: Kleinwüchsige in der antiken  
Unterhaltungskultur

14.00-14.45 Uhr Christoph Wieselhuber MA, Bremen: Dis/ability in Predigten:  
Johannes Geiler von Kaysersberg

14.45-15.30 Uhr Prof. Dr. Thomas Stolz, Bremen: Aus dem Giftschränk der Linguistik:  
Rassismus im Sprachdenken des 19. Jahrhunderts

15.30-16.15 Uhr Prof. Dr. Alexandra Tacke, Bydgoszcz (Bromberg, Polen) / Bremen:  
Blinde im Blick: Martin Roemers – Sophie Calle – Joseph Grigley

16.15-16.45 Uhr Pause

2. Sektion: Die Sprache(n) der vormodernen Texte: Keynote address / Analyse ausgewählter  
Quellen und Diskussion

Moderation: Nils Hansen M.A., Göttingen

16.45-17.30 Uhr Keynote address: Dr. Gerhard Diehl, Arbeitsstelle Mittelhochdeutsches  
Wörterbuch / Universität Göttingen: *bist du niht an sinnen taup* –  
Krankheit und Schwäche in mittelhochdeutschen Texten

17.30-18.15 Uhr Dr. Jana Jürgs, Bremen: Versprachlichung von  
Verstümmelung und Körperstrafen: Reineke Fuchs

18.15-19.00 Uhr Dr. Ute Siewerts, Bremen: Sprache der Versehrung in der Mystik:  
Hildegard von Bingen, Elisabeth von Schönau, Mechthild von  
Magdeburg, Mechthild von Hackeborn, Gertrud von Helfta

Ab 19.15 Uhr Gemeinsames Abendessen

**Sa., 11.10.2014**

3. Sektion: Alter(n) und Dis/ability in der Literatur: Analyse ausgewählter Quellen und Diskussion

Moderation: Sarah Prause M.A., Mainz

- 08.30-09.15 Uhr Dr. Heiko Hiltmann, Bremen: Alter(n) im mittelalterlichen Island. Zum Zusammenhang von Lebensalter und sozialer Teilhabe in Recht und Literatur: 'Grágás', 'Egils saga Skalla-Grímssonar', 'Þorsteins þátr stangarhöggs'
- 09.15-10.00 Uhr Ivette Nuckel MA, Bremen: Arbeitsunfälle in spätmittelalterlichen Mirakelberichten in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht
- 10.00-10.45 Uhr Dr. Miriam Seidler, Düsseldorf: Demenznarrative in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
- 10.45-11.15 Uhr Pause

4. Sektion: Intersektionalität / Diversity: Keynote address / Analyse ausgewählter Quellen und Diskussion

Moderation: Dr. Jana Nittel, Bremen

- 11.15-12.00 Uhr Keynote address: Prof. Dr. Swantje Köbsell, Alice Salomon Hochschule Berlin: Verwobenheiten im Blick haben – Intersektionalität als Analyseinstrument von Lebenslagen
- 12.00-12.45 Uhr PD Dr. Regina Toepfer, Frankfurt M.: Unfruchtbarkeit in mittelhochdeutschen 'Marienleben'. Joachims und Annas Diskriminierung bei Priester Wernher und dem Schweizer Wernher
- 12.45-13.30 Uhr Prof. Dr. Romana Weiershausen, Saarbrücken: Verortungen des Unbestimmten: Rasse, Geschlecht und Nationalität in Heinrich von Kleists Novelle „Die Verlobung in St. Domingo“

13.40 Uhr Abschlussdiskussion aller Teilnehmenden

Moderation: PD Dr. Sonja Kerth, Dr. Heiko Hiltmann

Ab 14.30 Uhr Gemeinsames Essen, danach Abreise